

Mannschaft

Einsätze

Ausbildung



Jahresbericht 2023

www.feuerwehr-sattledt.at



Geräte & Technik

Jugend

Quer durchs Jahr

Geschätzte Sattledter Bevölkerung, liebe Freunde der Feuerwehr Sattledt, liebe Kameradinnen und Kameraden!



Abschied nehmen, nach vorne blicken

Ein Rückblick auf ein bewegtes Feuerwehrjahr mit besonderen Erfolgen für die Jugendgruppe oder der Übernahme des neuen AB Rüst Containers sollte eigentlich ein Grund zur Freude sein. Doch es überwiegt doch der Schmerz über den unerwarteten Verlust von ganz besonderen Menschen.

Das wir mit Herbert Schirl, Bertl Söllrald und Toni Weingartner gleich drei Kameraden im letzten Jahr verabschieden mussten, schmerzt unsere Gemeinschaft ganz besonders. Das drei so tolle Menschen viel zu früh gehen mussten, lässt uns fassungslos zurück.

Dass die Kameradschaft in solch schwierigen Situationen ganz eng zusammenrückt und sich immer wieder gegenseitig stützt macht mich aber sehr stolz.

Wir haben aus der Vergangenheit der Feuerwehr Sattledt gelernt, dass es nach solch schwierigen Momenten immer wieder weiter gehen muss und so sehe ich doch auch mit Freude auf ein sehr besonderes Feuer-

wehrjahr zurück. Tauchen sie mit mir ein in diesen Jahresbericht mit seinen vielen Berichten und Ereignissen. An dieser Stelle ein herzliches DANKE an Florian Schickmair, der sich nach der Wahl im letzten Frühjahr unter anderem auch um die Erstellung des Jahresberichtes angenommen hat.

Treue Wegbegleiter bei der stetigen Entwicklung des Feuerwehrwesens in Sattledt sind die Mitglieder des Gemeinderates, des Gemeindevorstands und an der Spitze unser Bürgermeister Ing. Gerhard Huber. Ein großes Danke dafür!

Ebenso richte ich auch den Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindeamtes sowie des Gemeindebauhofes für die stets perfekte Zusammenarbeit.

In freundschaftlicher Art und Weise haben wir wieder gemeinsam fordernden Einsätzen und auch einige Übungen sehr gut gemeistert, dafür ein aufrichtiger Dank den Mitgliedern der Rot Kreuz Dienststelle Sattledt.

Der Polizei Sattledt, den Autobahn Polizeiinspektionen und der Landesverkehrsabteilung sei an dieser Stelle für die freundliche und unkomplizierte Zusammenarbeit gedankt!

Zum Abschluss ein besonders großes Danke an alle Kameradinnen und Kameraden für die kameradschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit und den Zusammenhalt in manchmal doch recht schwierigen Situationen.

Nicht zu vergessen auch ein herzliches Danke unseren Partnerinnen und Familien für das aufgebrachte Verständnis und die Unterstützung!

Gerald Lindinger ABI
Feuerwehrkommandant

MANNSCHAFT

Beförderung



Oberlöschmeister
**Christoph
Seckellehner**

Florianmedaille des Oö. Landesfeuerwehrverbandes

Bronze



**Klaus
Brandstätter**

Bronze



**Peter
Mayr sen.**

Bronze



**Christian
Rathner**

Verdienstmedaille des Bezirkes

Bronze



**Christoph
Weiland**

Bronze



**Sebastian
Katzensteiner**

Silber



**Daniela
Lintner**

Silber



**Hans Jürgen
Kreutzer**

Silber



**Christian
Froschauer**

Silber



**Christoph
Rausch**

Silber



**Markus
Briendl**

Neue Ehren-Dienstgrade



Ehren-Amtswalter
**Gerhard
Reindl**



Ehren-Haupt-
brandinspektor
**Thomas
Schirl**

Feuerwehr-Dienstmedaille der Oö. Landesregierung

Silber

(40-jährige Mitgliedschaft)



**Harald
Söllradl**

Silber

(40-jährige Mitgliedschaft)



**Anton
Weingartner**

Silber

(40-jährige Mitgliedschaft)



**Manfred
Michlmayr**

Gold

(50-jährige Mitgliedschaft)



**Franz
Lindinger**

Gold

(50-jährige Mitgliedschaft)



**Werner
Gumpelmeier**

Ehrenurkunde 60-jährige
Mitgliedschaft



**Johann
Pollhammer**

Mannschaftsstand

	am 31.12.2023
Aktive	76 Kam.
Reserve	12 Kam.
Jugend	16 Kam.
Gesamt	104 Kam.

	am 31.12.2022
Aktive	77 Kam.
Reserve	12 Kam.
Jugend	19 Kam.
Gesamt	108 Kam.

Übertritt aus der Jugendgruppe in den Aktivstand: Dominik Litzlbauer und Sarah Störinger.

Einsatzberechtigt eingetreten: Andreas Staudinger (FF Giering Rappersdorf)

Ausgetreten: Gerhard Monsberger

In den Reservestand übergetreten: Gerhard Reindl und Berthold Söllradl

Verstorben: Herbert Schirl, Berthold Söllradl und Anton Weingartner

In Gedenken an E-OBI Herbert Schirl (14.10.1954 – 21.02.2023)



Viel zu früh mussten wir uns dieses Jahr von einem großen Vorbild, Kameraden und bis zuletzt begeisterten Feuerwehrmann Herbert Schirl verabschieden.

Herbert trat 1972 im Alter von 17 Jahren der Feuerwehr Sattledt bei. Schon damals investierte er viel Zeit in die neue Gemeinschaft und war stets zur Stelle, wenn eine helfende Hand gebraucht wurde. In den folgenden Jahren entwickelte er sich in der Feuerwehr zu einer Führungskraft und einem Vorbild für uns alle. Er war bei unzähligen Einsätzen, Übungen, Ausbildungen, Bewerben und Veranstaltungen dabei und hat über Jahrzehnte hinweg vielen Menschen in Not geholfen. Auch in der Ausbildung war Herbert ein Musterschüler, er investierte viel Zeit für zahlreiche Kurse und Weiterbildungen.

Herbert wirkte auch in unserem Feuerwehrhaus in unzähligen Bereichen mit. Er war gemeinsam mit Kommandant Hundstorfer der vorderste Planer und Erbauer unseres Gebäudekomplexes.

Im Rahmen von Kindergarten-, Schul-

oder Ferienpass Aktionen führte Herbert in all den Jahren tausende Kinder durch das Feuerwehrhaus. Ebenso Zeit nahm er sich für das Füllen der Atemschutzflaschen, wo er oft mehrmals pro Woche in der Atemschutzwerkstatt anzutreffen war. Über etliche Jahre hinweg organisierte er außerdem die Feuerlöscher-Überprüfung.

Die Menschen und die Gesellschaft waren Herbert ein Herzensanliegen, so Gerald Lindinger in seiner Trauerrede. Als Dankbarkeit für diesen Einsatz wurde versucht Herbert zu ehren. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Medaillen. Unter anderem auch die goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich. Nur wenige Wochen vor seinem Ableben erhielt er die goldene Dienstmedaille für 50 Jahre Feuerwehrdienst.

In den letzten 10 Jahren zog sich Herbert immer mehr aus der ersten Einsatzfront zurück und wurde der

„Florian Sattledt“. Er besetzte im Einsatzfall stets unsere Zentrale und managte viele kleine aber auch so manch große Einsätze. Dabei war er stets sehr genau, wollte alles organisiert und in laufenden Bahnen haben.

Aber nicht nur in seiner fachlichen Arbeit war Herbert wertvoll für unsere Feuerwehr. Durch seine freundliche, ruhige und gesellige Art war er auch in der Kameradschaft hoch angesehen. Er war ein sehr geschätzter Gesprächspartner. Sei es über aktuelle Themen aber gern auch über die alten Geschichten. Durch seine Gabe zu Einsätzen oder Veranstaltungen immer eine Verknüpfung zu einem Datum, dem Wetter oder anderen Umständen herstellen zu können, war Herbert schon fast eine lebende Chronik.

Die Lücke, die Herberts Abschied hinterlässt, ist groß. Wir, deine Kameradinnen und Kameraden werden dich ewig in Erinnerung behalten.

„Herbert, du fehlst uns!“



In Gedenken an HLM Anton Weingartner (30.01.1966 - 14.12.2023)

Viel zu früh schied am 14. Dezember 2023 unser lieber Kamerad Toni „Winkler“ aus dem Leben.

Anton Weingartner jun. wurde 1982 mit 16 Jahren, Mitglied der Feuerwehr Sattledt und tat es somit seinem sehr aktiven Vater gleich. Toni war von Beginn an sehr engagiert und absolvierte eine ganze Reihe hochwertiger Ausbildungen, wie den Gruppenkommandanten Lehrgang, den Zugskommandanten-Lehrgang, die Technischen Lehrgänge 1 + 2, den Maschinisten-Lehrgang oder den Vollschutzträgerlehrgang. Alle diese Kurse und die Freude an der Arbeit und vor allem an der Technik machten Toni zu einem unverzichtbaren Feuerwehrmann.

Für die Feuerwehrjugend hatte er auch



immer ein großes Herz. Der jährliche Punschstand wäre ohne seine Hilfe und seine Leihgaben, wie den Punschwagen, die Öfen und den Christbäumen unvorstellbar. Auch für den Punschstand 2024 war schon wieder alles mit dem üblichen Schmäh vorreserviert worden.

Toni war immer für alle da, die Hilfe gebraucht haben. Sei es mit Maschinen- oder mit Manpower. Gut gelaunt mit einem flotten Spruch wurde stets ans Werk gegangen. Seinen Tatendrang haben wir in der Feuerwehr sehr genossen.

Viel zu früh mussten wir Abschied nehmen.

Toni, wir werden dich nie vergessen!

In Gedenken an E-OBM Berthold Söllradl (12.01.1958 - 27.09.2023)

Berthold Söllradl, ein Techniker, Tüftler und ehrlicher Gesprächspartner, der am 27. September 2023 viel zu früh verstorben ist und uns in der Feuerwehrfamilie sehr fehlt.

Bertl trat mit 26 Jahren am 1. September 1984 unserer Feuerwehr bei. Dass er von Anfang an ein aufstrebender aktiver Feuerwehrmann war, sieht man an seinen Beförderungen. Innerhalb von wenigen Jahren brachte er es vom Probefeuerwehrmann bis zum Löschmeister.

1993 folgte dann der Sprung ins Kommando. Bertl der durch sein technisches Fachwissen glänzte, wurde zum Gruppenkommandanten bestellt. Dass seine Arbeit sehr geschätzt wurde, zeigte sich daran, dass er bereits nach diesen fünf Gruppenkommandantenjahren, also ab 1998 Zugskommandant der Feuerwehr Sattledt wurde und dies auch für zwei Funktionsperioden blieb.

Die fachliche Expertise von Bertl war stets gefragt. Er tüftelte ständig an den Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr. Reparaturen, Schweißarbeiten oder Umbauten – Bertl war stets zur Stelle. Er schweißte zum Beispiel auch die erste Jugend Bewerbungsbahn zusammen. „Dass



unser Jugendtunnel, durch den wir kriechen mussten, mit Metall Querstreben konstruiert war, lehrte uns rasch beim Bewerbstraining immer einen Helm zu Tragen“, erinnerte sich Gerald Lindinger in seiner Trauerrede zurück.

Zahlreiche Auszeichnungen wie zum Beispiel die Feuerwehr Bezirksmedaillen in Bronze und Silber, oder das Feuerwehr Verdienstkreuz des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes dritter Stufe zeugen von der großen Dankbarkeit des Feuerwehrwesens für seine Leistungen.

Lieber Bertl: Deine geleistete Arbeit, deine Kameradschaft und Freundschaft machen den Abschied sehr schwer. Die Erinnerung umso stärker.

Danke Bertl!

Laufende Sanierungen

Ein großes modernes Haus, wie es das Feuerwehrgebäude ist, bedarf ständiger Pflege und Sanierung. Im abgelaufenen Jahr wurde besonders viel Energie in unser schönes Heim gesteckt.

Am Kopfgebäude wurde außen in Eigenregie die Untersicht erneuert. Weiters wurde im Bereich des Einganges ein Defibrillator zur Lebensrettung installiert.

Im Inneren des Gebäudes steht gerade die Sanierung der Elektroinstallation auf dem Programm. Das Zutrittsystem und die Fahrzeugladung wurde bereits fertig gestellt. Als Vorbereitung für

weitere Elektrosanierungen wurden Kabeltassen montiert, Bohrungen gesetzt und jede Menge neue Kabel gezogen.

Nach fast 25 Jahren im Feuerwehrgebäude sind laufende Arbeiten unumgänglich. Zum Glück kann fast alles durch die geschickten Feuerwehrmitglieder selbst erledigt werden.



Anschaffung eines neuen Anhängers

Der alte schon in die Jahre gekommene Feuerwehr PKW Anhänger, der leider kein "Picklerl" mehr bekommen hatte,

konnte im Jahr 2023 ausgetauscht werden. Die Wahl viel auf einen Anhänger des Produzenten Hochedlinger.



Zukunftsblick beim Fuhrpark

Mit dem Blick klar in die Zukunft gerichtet wurde vom Gemeinderat im Dezember 2023 der Grundsatzbeschluss zum Austausch des Kommandofahrzeuges und der Tanklösch Fahrzeuges beschlossen. Da solche nicht immer einfache Beschaf-

fungsvorgänge in der Regel mehrere Jahre dauern, ist die Feuerwehr Sattledt sehr dankbar, dass dieser Weg stets gemeinsam im guten Einvernehmen mit der Marktgemeinde gegangen werden kann.



Für elf Kraftfahrer der Feuerwehr Sattledt, ging es an einem Sonntagmorgen im November, mit sechs Feuerwehrfahrzeugen zum ÖAMTC Stützpunkt nach Marchtrenk.

Dort wurde nach einem kurzen Theorieteil, in dem die wichtigsten Regeln einer Einsatzfahrt besprochen wurden, in die Fahrübungen gestartet. Auf verschiedenen Untergründen, wobei einer glatter als der andere war, wurden mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten Bremsmanöver durchgeführt.

Der Trainer des Ausbildungszentrums war begeistert mit welcher Disziplin und fahrerischem Können die Aufgaben von den Sattledter Einsatzfahr-

ern bewältigt wurden.

Eine Fahrt im Simulator war ebenfalls Teil der besonderen Ausbildung. Dabei konnte bei einer eingespielten Einsatzfahrt mit einem Rettungsauto etwas gemacht werden, was im realen Straßenverkehr fatal wäre - Fehler. Vordefinierte Gefahren wurden vom Trainer eingespielt und mussten mit richtigen Brems- und Lenkmanövern gelöst werden. Die mittels Kamera aufgezeichnete Fahrt wurde im Anschluss besprochen und analysiert.

Solche Trainingstage sind für die Einsatzfahrer der Feuerwehr, die nicht tagtäglich mit solchen Fahrzeugen unterwegs sind besonders wichtig und wertvoll.



Echte Tierliebe im Feuerwehrhaus

Um einen besonderen Gast im Feuerwehrhaus hat sich Daniel Eckmayr über längere Zeit angenommen. Ein Igel hatte sich in die Fahrzeughalle verirrt und so gut versteckt, dass er nur hin und wieder kurz gesichtet wurde. Versorgt mit Futter und Wasser ging es ihm im neuen Zwischenquartier aber nicht schlecht.

Zu guter Letzt, konnte er doch noch erwischt und in Freiheit wieder ausgesetzt werden.



Prototyp AB-Rüst

Der 24. Oktober 2023 bleibt als ein sehr besonderer Tag in den Geschichtsbüchern der Feuerwehr Sattledt. Nach einer langen und intensiven Planungsphase konnte endlich der neue Abrollbehälter Rüst (AB-Rüst) vom Landes Feuerwehrverband übernommen werden. Brandinspektor Ralf Müllrick berichtet über die Planung, Beschaffung und zukünftige Nutzung des neuen Einsatzgerätes.

Planung und Konzeption

Als wir vor einigen Jahren die Info bekamen, dass unser schweres Rüstfahrzeug gegen ein WLF (Wechseladerfahrzeug) vom Landes-Katastrophenschutz ausgetauscht wird und wir gebeten wurden an der Konzeption eines neuen Rüstcontainers mitzuwirken, bildeten wir eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema. Wir betrachteten alle Einsätze von fast drei Jahrzehnten unseres SRF mit Blick auf die verwendeten Geräte, um in späterer Folge die neue Beladung des AB-Rüst perfekt auf unsere Anforderungen abstimmen zu können.

Ein großer Teil der Planung waren Herstellervorführungen mit Lieferanten, wie Milwaukee, Weber Hydraulik und Paratech. Weiters wurden eine Menge Abstimmungsgespräche mit dem Landesfeuerwehrverband, mit der Firma Rosenbauer sowie Experten im Bereich der technischen Hilfeleistung geführt. So entstand eine Beladung, die genau auf das Einsatzspektrum einer Autobahnfeuerwehr abgestimmt war.



Übernahme des AB-Rüst am Landesfeuerwehrkommando in Linz

von links: ABI d. F. Ing. Dietmar Lehner (Abt. LKS), Ralf Müllrick (FF Sattledt), LBD-Stv. Michael Hutterer, ABI Gerald Lindinger (FF Sattledt), LFR Johann Gasperlmaier (BfKdt. WL), HBI Ing. Clemens Arzt (Abt. LKS), HBM d. F. Matthias Eckmayr (FF Sattledt)



Verladung im Container

Als nächsten Schritt ging es an die Feinplanung des Containers, welcher durch die Fa. Rosenbauer in Neidling NÖ gefertigt wurde. Der Aufbau wurde in enger Abstimmung mit dem Landesfeuerwehrverband und uns durchgeführt.

Die Herausforderung bestand unter anderem darin, die Geräte im Container richtig zu positionieren. Geräte, welche zeitkritisch zum Einsatz kommen müssen, sollen auch ohne Absetzen des Containers erreichbar sein und einfach entnommen werden können. Die Zusammenarbeit mit den

Konzept-Info

Der AB-Rüst ist konzipiert, um bei Einsätzen im Bereich der technischen Hilfeleistung zu unterstützen und vor allem Menschenleben zu retten. Besonders gedacht ist das neue Einsatzgerät, für größere schwere Einsätze mit LKWs, Bussen und Zügen, wenn die Standardausrüstung eines Rüstlöschfahrzeuges nicht mehr ausreicht.

Teil dieser Ausrüstung sind spezielle Stützen, die große Lasten aufnehmen und auch heben können. Diese Stützen sind aber auch zum Pölzen von Räumen, Abstützen von Wänden und auch gesamten Gebäuden nutzbar. Auch in der Tiefenrettung, zum Sichern von Gruben und Künetten, kann das Material eingesetzt werden.

Der neue Abrollbehälter dient auch zur Abarbeitung anderer Einsätze mit dem Thema Personenrettung. Hierzu stehen verschiedene Größen und Varianten von Hebekissen, Absturzsicherungen und auch viele verschiedene Akkuwerkzeuge zur Verfügung. Der AB beinhaltet auch verschiedene Beleuchtungsgeräte, welche auf einem Stativ von bis zu 3,7m Höhe montiert werden können.

Der Abrollbehälter ist mit einer Batterie versorgt und kann durch seine Beleuchtungselemente (Blaulicht und Umfeldbeleuchtung) auch ohne WLF am Einsatzort verwendet werden.

involvierten Personen der Firma Rosenbauer und des Feuerwehrverbandes war zu jeder Zeit auf Augenhöhe und lösungsorientiert.

Danke!

Dank gehört allen Kameraden der Arbeitsgruppe, die sich über einen so langen Zeitraum immer wieder motiviert haben, bei der Planung des AB-Rüst die bestmöglichen Lösungen zu erreichen. Manche Kameraden haben für Verbesserungen, in Bezug auf Technik und Beladung besonders viel Zeit und Kraft investiert und somit den AB als auch das Trägerfahrzeug auf die fordernden Einsätze vorbereitet.

Endlich in Sattledt

Vom Ergebnis sehr begeistert zeigte sich die Abordnung des Landesfeuerwehrverbandes bei der Übernahme des Abrollbehälters am 24. Oktober am Landesfeuerwehrkommando in Linz. Mit der Übernahme und der Überstellung nach Sattledt, ging eine fast 4-jährige sehr intensive Planungsphase zu Ende.



Einsatzspektrum 2023



1



2



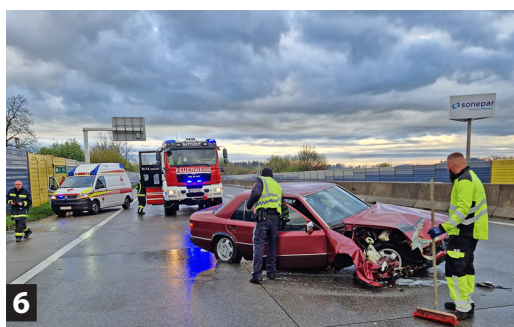
3



4



5



6



7



8



9



10



11



12

1 | 16.10.2023: Ein Autoüberschlag auf der A9 bei Ried im Traunkreis forderte zwei Verletzte.

2 | 24.08.2023: Herumfliegende Teile nach einem PKW Unfall rissen auf der A1 einen LKW-Tank auf, es kam zu einem größeren Treibstoffaustritt.

3 | 28.04.2023: Schonende Rettung einer gestürzten Person aus dem 1. Obergeschoss mithilfe unserer Teleskopmastbühne.

4 | 17.04.2023: Kontrolle und Kühlung einer überhitzten LKW-Bremsanlage am Rastplatz Voralpenkreuz.

5 | 25.08.2023: PKW landete auf der A1 bei Eberstallzell hinter der Betonleitschiene der Autobahnabfahrt.

6 | 29.04.2023: Ein PKW kollidierte auf der A1 mit einem Anpralldämpfer.

7 | 21.05.2023: Bergung eines Motorrades nach Sturz in den Bahngraben der Almtalbahn. Der Lenker war nicht vor Ort.

8 | 28.06.2023: Kollision zwischen einer LKW-Zugmaschine und zwei PKWs auf der B138.

9 | 12.05.2023: Missglücktes Wendemanöver eines Schweinetransporters auf der B122.

10 | 09.05.2023: PKW-Bergung nach Unfall mit einem Traktor auf der L 537.

11 | 04.12.2023: Ein PKW kam von der schneeglatten Fahrbahn ab und landete am Straßengraben.

12 | 16.05.2023: Aufräumarbeiten nach einem Unfall zwischen zwei PKW auf der B122.



Brand eines Adventkranzes

Am 28. Dezember entdeckten Nachbarn eines Mehrparteienhauses eine starke Rauchentwicklung auf der Terasse einer im Erdgeschoß befindlichen Wohnung. Von der Rauchsäule ebenfalls alarmiert wurde ein, auf der B138 zufällig vorbeifahrender, Feuerwehrmann einer Nachbarfeuerwehr, der sofort zur betroffenen Wohnungsanlage fuhr. Dort eingetroffen schnappte er sich einen Feuerlöscher und dämmte den Brand auf der Terasse ein.

Die Nachbarn hatten in der Zwischenzeit schon die Mieter nebenan verständigt und es wurde festgestellt, dass sich noch ein 21-jähriger in be-

troffenen Wohnung befinden müsste. Da eine Nachbarin einen Schlüssel zur dieser Wohnung hatte, konnte der Mann samt einer Katze von der eingetroffenen Feuerwehr und Polizeibeamten aus den bereits verrauchten Räumen gerettet werden.

Der Brand ging von einer vergessenen brennenden Kerze auf der Terasse aus und hatte sich bereits auf die Fassade des Wohnhauses ausgebreitet. Die Feuerwehr Sattledt führte die Brandbekämpfung durch und kontrollierte die Fassadenteile sowie die angrenzenden Wohnungen im Anschluss mit der Wärmebildkamera.

Dass der Brand nicht weit aus schlimmer endete, ist den aufmerksamen Nachbarn sowie dem zur Hilfe geeilten Feuerwehrmann zu verdanken. An der Hausfassade entstand erheblicher Sachschaden.



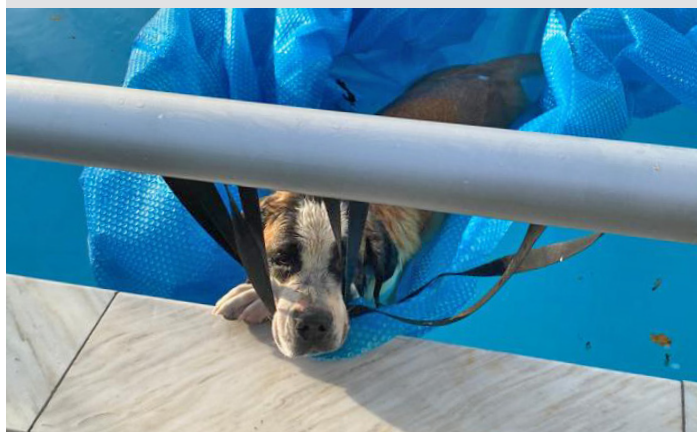
Bernhardiner aus Pool gerettet

Zu einem Tierrettungseinsatz kam es am 6. Oktober um kurz nach 8 Uhr in einer Wohnsiedlung in Sattledt.

Ein streunender, ausgewachsener Bernhardiner war mit samt der Abdeckplane in einen Swimming-Pool gefallen und schaffte es nicht mehr selbstständig heraus. Der Hausbesitzer entdeckte den Hund, welcher sich durch ein Schlupfloch in seinen Garten schlich, gottseidank noch rechtzeitig. Er alarmierte richtigerweise die Feuerwehr. Bei der Lageerkundung wurde klar – das muss schnell gehen.

Der Hund konnte sich nur noch mit den Vorderpfoten am Beckenrand festklammern. Ein beherzter Kamerad zögerte nicht lange, zog sein Einsatzgewand aus und sprang in das kalte Wasser. Er hob den Hund von unten an, sodass ihn die Kameraden außerhalb des Beckens herausziehen konnten.

Es war wohl Rettung in letzter Sekunde. In weiterer Folge konnte von der Polizei der Besitzer mithilfe der Hundemarke ausfindig gemacht werden.



Mehrere Verletzte bei Unfall auf der A1

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am 20. August kurz vor 4:00 Uhr früh auf der Westautobahn bei Eggendorf im Traunkreis.

Ein mit acht Personen besetzter Kleinbus kam aufgrund von Sekundenschlafes des Fahrers rechts von der Fahrbahn ab, prallte gegen die Leitschiene und wurde wieder zurück auf die Fahrbahn geschleudert. Dort kam er auf der Fahrbahnmitte seitlich zu liegen. Ein kurz darauf nachkommender Lenker eines Kleintrans-

porters kam beim Versuch auszuweichen ins Schleudern – der Transporter kippte ebenfalls um und kam nach ca. 100 Meter auf der rechten Fahrzeugseite zu liegen. Der 61-jährige Fahrer wurde schwer verletzt und musste aus seinem Fahrzeug befreit werden. Auch die Insassen des Kleinbusses wurden teils verletzt und nach der Erstversorgung in verschiedene Krankenhäuser gebracht. Das Rote Kreuz war mit einem größeren Aufgebot, unter anderem mit zwei Notarztteams vor Ort. Die Westau-



tobahn war im Bereich der Unfallstelle für etwa eineinhalb Stunden gesperrt.



Stundenlang im Einsatz nach schweren LKW-Unfällen auf den Autobahnen

Mehrere schwere LKW-Unfälle forderten uns dieses Jahr besonders. Umfangreiche Aufräumarbeiten waren jeweils die Folge.

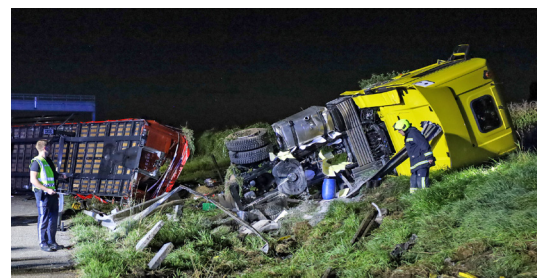
LKW mit 15.000 Blumen umgestürzt

Am 6. März lenkte ein holländischer Kraftfahrer seinen mit ca. fünf Tonnen Blumen beladenen LKW auf der Pyhrnautobahn in Fahrtrichtung Graz. Bei der Autobahnabfahrt Ried im Traunkreis, wo der Lenker die Autobahn verlassen wollte, befand sich laut seinen Angaben Rehe auf der Fahrbahn, welchen er auswich. Dabei kam er von der Fahrbahn ab und fuhr auf die linke Leitschiene auf. Der LKW kippte anschließend um und kam im Grünstreifen seitlich zu liegen. Der Lenker blieb zwar unverletzt, konnte den LKW jedoch nicht mehr selbstständig verlassen und wurde von uns aus seinem Fahrzeug befreit. Für die Dauer der

LKW-Bergung, die gemeinsam mit einem Bergeunternehmen durchgeführt wurde, war die Abfahrt Ried im Traunkreis in Richtung Graz für ca. zweieinhalb Stunden gesperrt.

Quer liegender Sattelschlepper

Ein mit Stahlträgern beladener LKW ist am Abend des 27. September nach einer Kollision mit einem PKW auf der Westautobahn umgestürzt. Der LKW-Lenker dürfte bei einem Fahrstreifenwechsel einen PKW übersehen haben, welcher anschließend vom LKW an die Betonmittelleitschiene gedrängt wurde. Durch die Kollision kam der LKW in weiterer Folge rechts von der Fahrbahn ab und kippte mitsamt des Sattelauflegers um. Das Zugfahrzeug kam auf dem Grünstreifen zu liegen, der Auflieger mit geladenen Stahlträgern mitten auf der Fahrbahn. Der PKW-Lenker hatte unglaubliches Glück und blieb unverletzt, der LKW-Lenker wurde nur leicht verletzt. Aus dem Dieseltank des LKW traten mehrere hundert Liter Treibstoff aus und flossen in das Erdreich. Durch die Anordnung eines Hydrologen wurde dieses anschließend teilweise mithilfe eines Baggers abgetragen. Der LKW wurde von einem Spezialbergeunternehmen geborgen, die Aufräumarbeiten dauerten bis in die frühen Morgenstunden an.



Frontal gegen Anpralldämpfer

Stundenlange Aufräumarbeiten forderte, ebenfalls auf der Westautobahn, ein LKW-Unfall am 5. Dezember. Kurz nach Mitternacht krachte der LKW-Lenker bei der Abzweigung der A1 zur A8 bzw. A9 gegen einen Anpralldämpfer. Der Fahrer wurde verletzt ins Krankenhaus gebracht. Auch bei diesem Unfall traten einige hundert Liter Treibstoff aus und kontaminiertes Erdreich am Grünstreifen, sowie verunreinigter Schnee, mussten abgetragen werden. Auf der Fahrbahn wurde eine größere Menge an Bindemittel aufgetragen.



Schweißtreibende Aufräumarbeiten nach Unwettern

Mit Blick auf die Einsatzstatistik könnte man schon fast sagen: Von der Feuerwehr zur Klimawehr.

Eigentlich verteilt auf das ganze Jahr mit einem Schwerpunkt im Sommer und einem besonderen Dezember mussten die Feuerwehren in Österreich immer wieder zu Einsätzen nach Wetterkapriolen ausrücken. So auch die Feuerwehr Sattledt – es waren nach Sturm oder Schneedruckereignissen immer wieder Bäume von Straßen und Häusern zu entfernen oder auch Arbeiten an Fassaden oder Dächern notwendig.

Was sich ebenfalls häuft, sind die Einsätze mit hängengebliebenen Schwerfahrzeugen. Der Anteil



der ausländischen LKW Lenker, die mit den winterlichen Fahrverhältnissen in Österreich scheinbar überfordert sind, scheint zu steigen. Teilweise sind auch falsche oder verbrauchte Reifen montiert, bzw. nicht einmal Schneeketten mitgeführt.

Mittlerweile vergeht kein Jahr wo es nicht eine Einsatzhäufung nach derartigen Wetterereignissen gibt. Die Feuerwehr Sattledt versucht dieses Einsatzspektrum mit guter Ausbildung, z.B. Baumschnittkursen und besonderer Ausrüstung (Seilwinden, Ladekran, Pumpen, Motorsägen, Abdeckplanen,...) kompetent abuarbeiten.



Kleintransporter in Bach gestürzt

Zu einem schweren Verkehrsunfall wurde das Wechsella- defahrzeug mit Kran am 18. März nach Steinerkirchen an der Traun gerufen. Der Fahrer

eines Kleintransporters verlor auf der Landesstraße Richtung Bad Wimsbach die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam im Bereich einer Brücke des Mühlbachs von der Straße ab und stürzte in das darunter liegende Bachbett. Der Fahrer wurde dabei verletzt. Die zu Hilfe gerufenen Kameraden der Feuerwehr Sattledt konnten mit dem Kran des WLF das Unfallwrack aus dem Bach bergen und der Pflichtbereichsfeuerwehr übergeben. Ebenfalls notwendig war die Einrichtung von mehreren Ölsperren im Bach um die Umweltgefahr abzuwenden.



Kreuzungscrash im Ortszentrum

Leicht verletzt wurde eine PKW- Lenkerin am 20. April bei einem Kreuzungsunfall auf der B122/ Schulstraße. Zwei PKWs waren im Kreuzungsbereich aus unbekannter Ursache zusammenge- stoßen.

Ausgelaufene Betriebsmit- tel wurden gebunden und die Fahrzeuge auf einem Parkplatz nebenan abgestellt. Aufgrund der Aufräumarbeiten war die Unfallstelle für kurze Zeit erschwert passierbar.



Einsatzstatistik 2023

Gesamtzahl an Einsätzen:

Anzahl: 192
Stunden: 1836

Technische Einsätze:

Anzahl: 154
Stunden: 1266

Brandereignisse:

Anzahl: 38
Stunden: 570

Brandeinsätze in anderen Pflichtbereichen

Bei mehreren Brandereignissen unterstützten wir dieses Jahr Feuerwehren in anderen Pflichtbereichen. Beispielsweise mit unseren Stützpunktfahrzeugen, wie der Teleskopmastbühne.

Großbrand in Wartberg

20 Feuerwehren standen am 7. September bei einem Vollbrand einer Bäckerei in Wartberg an der Krems im Einsatz. Der Brand war so umfangreich, dass die örtliche Feuerwehr Alarmstufe 3 auslösen musste. Wir standen mit unserer Teleskopmastbühne im Einsatz und versuchten den Brand einzudämmen. Starker Wind sowie Photovoltaikmodule auf dem Dach erschwerten die Löscharbeiten. Vier Personen wurden bei dem Brand ins Spital gebracht. Aufgrund der starken Rauchentwicklung bzw. der schlechten Sicht wurden auch die Auto-



fahrer auf der Pyhrnautobahn von der Polizei gewarnt.

Brand bei Gewerbebetrieb

Am 22. Jänner kam es in Eberstalzell zu einem Vollbrand eines in einer Halle abgestellten LKWs. Nachdem Alarmstufe zwei



ausgerufen wurde, rückten unser Tanklöschfahrzeug, die Teleskopmastbühne und das Kommandofahrzeug aus. Da die Flammen bereits auch auf die Dachkonstruktion der Halle übergriffen, wurden hier Löscharbeiten mithilfe der TMB gesetzt. Mit dem Tanklöschfahrzeug wurde die Wasserversorgung dafür sichergestellt. Ebenfalls wurde der Einsatzleiter mit Wärmebildkamera-Bildern aus der Vogelperspektive unterstützt. Unser Kommandofahrzeug unterstützte währenddessen die örtliche Einsatzleitung.

Verletzt wurde bei diesem Brand niemand.

Brandeinsatz für unser WLF

Am 13. Juli kam es auf einem Bauernhof in der Stadtgemeinde Marchtrenk zu einem Brand im Bereich des Dachbodens, bzw. des Dachstuhles. Die Feuerwehren Marchtrenk und Kappern wurden zu den Löscharbeiten alarmiert. Der Brand konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden. Da aber auch gelagerte Heuballen brannten, wurde zum Ausräumen des Objektes unser WLF als Stützpunktfahrzeug angefordert. Mit Kran und Schalengreifer konnte das Brandgut nach draußen gebracht und fertig abgelöscht werden.



Einsatzspektrum 2023



1 | 08.12.2023: Ein Überschlag eines Autotransportanhängers samt aufgeladenem PKW auf der A1 bei Sipbachzell endete glimpflich. Eine Person wurde vom Roten Kreuz vor Ort versorgt.



2 | 24.08.2023: Eine sieben Kilometer lange, teils intensive Dieselspur auf der B122 zwischen Kremsmünster und Sattledt sorgte für längere Reinigungsarbeiten.

Das Übungsjahr 2023

HBI Peter Mayr jun. lässt das Übungs- und Ausbildungsjahr 2023 Revue passieren: Zu Beginn des Jahres stand eine Begehung bei der Firma XXXLutz am Programm. Durch die große Erweiterung des Lagers und die dementsprechende Vergrößerung des Areals, schafften wir uns für kommende Einsätze einen Überblick über das Gelände. Weiters standen im ersten Halbjahr unter anderem die Vorbereitung für das Atemschutzleistungsabzeichen und das Branddienst-Abzeichen im Fokus, wo viele Stunden investiert wurden um diese positiv abschließen zu können.

Übergabe der Ausbildungsleitung

Mitte Februar stand mit der Vollversammlung und der neuen Organisation in unserer Feuerwehr die Übergabe der Ausbildungsleitung an Moritz Quittner an. Bei der Planung des Jahres war er wie auch in den letzten Jahren bereits voll involviert und so konnte er mit seinem Team nahtlos dort anknüpfen, wo sein Vorgänger Peter Mayr aufgehört hat.

Truppführer-/Truppmann Ausbildung

Neben dem „Standardprogramm“ – sprich den Übungsmittwochen – läuft immer, wenn wir neue Kameraden im Aktivstand begrüßen dürfen, die Truppmann-Ausbildung. Hier werden die Grundlagen für den Einsatzdienst, aber auch für den Regelbetrieb in der Feuerwehr durchbesprochen, Geräte beübt und auf die richtige Handhabung hingewiesen.

Ebenso läuft parallel die Truppführer Ausbildung, welche der nächste Schritt nach Abschluss der Truppmannausbildung ist. Hier lernen die Kameradinnen und Kameraden das selbstständige Arbeiten mit Geräten, die Anwendung dieser und auch ein erster Kontakt mit dem Thema Führen und Taktik ist Teil dieser sehr wertvollen Ausbildung. Die „TRFA“ ist in Module gegliedert, so dass nicht alles auf einmal gemacht und abgeschlossen werden muss, sondern nach und nach die Themenpakete durchgearbeitet und vermittelt werden.

Erste-Hilfe-Kurs

Im Frühjahr führten wir bei der Feuerwehr einen Erste-Hilfe-Kurs durch, bei dem weit über 20 Personen – KameradInnen und PartnerInnen – teilnahmen. Danke für die lehrreiche, absolut wichtige, ernste und doch auch lustig gestaltete Schulung.



Schulungen unserer Sonderkraftfahrer

Bei unseren Sonderfahrzeugen – WLF und TMB – ist ein regelmäßiges Arbeiten unabdingbar, so versuchten wir im vergangenen Jahr dies mit Quartalsübungen zu organisieren. Zu diesen Terminen – Freitag Abende – trafen sich die Sonderkraftfahrer und schulten sich gegenseitig oder beübten verschiedene einsatzrelevante Tätigkeiten mit den Fahrzeugen.

Brände auf Papierform

Im Mai stand ein Planspiel am Programm, bei dem die Vorbereiter der Übung die Firma Fronius, ein Landwirtschaftliches Objekt und den Tunnel Steinhaus auf gedruckten Plänen in Flammen aufgehen ließen. Die Aufgabe für die Teilnehmer der Übung war die Abarbeitung des Einsatzes mit anschließende Vorstellung der Überlegungen.

Leistungstest der Atemschutzträger

Wie jedes Jahr war auch heuer der Atemschutzleistungstest für unsere Atemschutzträger notwendig. Die vorgegebene, sehr kräfteaufwendige Tätigkeit, ausgerüstet mit einem Atemschutzgerät muss von jedem Atemschutzträger einmal jährlich absolviert werden.

„Blackout“

Bei der jährlichen Kommandantenschulung stand vergangenes Jahr eine Schulung zum Thema „Blackout“ am Programm. Unser Kommandant Gerald Lindinger stellte das Vorgehen der Gemeinde aber auch die notwendigen Arbeiten und Zuständigkeiten der Feuerwehr vor und gab Tipps und Tricks zur Vorkehrung für ein solches Ereignis.

Besuchte Kurse 2023

Grundausbildung in der Feuerwehr und Lehrgang Abschluss Truppmann-Ausbildung:

Stefan Mitterhuber, Kilian Schmid und Katharina Weidinger

Vollschutzträger-Schulung GSF: Fabian Hofinger und Michael Oppeneder

Technischer Lg. 1: Bernhard Berner-Löscher und Sarah Platzer

Atemschutzlehrgang: Bernhard Berner-Löscher und Florian Schickmair

Bewerterlehrgang: Andreas Gebetsroither

Lehrgang für Brandmeldeanlagen:

Peter Mayr

KAT-Seminar I: Peter Mayr

Brandbekämpfung in Tunnelanlagen:

Fabian Hofinger und David Michlmayr

Einsatzleiter Tunnel: Ralf Müllrick

Tunneltraining Zentrum am Berg (Steiermark): Michael Oppeneder

Atemluftfüllstationen-Lehrgang:

Ralf Müllrick

TS-Maschinenlehrgang:

Bernhard Berner-Löscher

Brandschutzbeauftragtenlehrgang:

Florian Piana

Disponentenschulung BWSt:

Sarah Platzer

Lehrgang feuerpolizeiliche

Überprüfung: Peter Mayr, Florian Piana

und Moritz Quittner

Webinare Führungskräfte-Weiterbildung:

Gerald Lindinger

Truppführer-Ausbildung (Module):

Stefan Mitterhuber, Kilian Schmid (Atem-

schutz, Krafbetr. Geräte, Funk), Raphael

Raberger (Funk)

Truppführer-Ausbildung abgeschlossen:

Bernhard Berner-Löscher

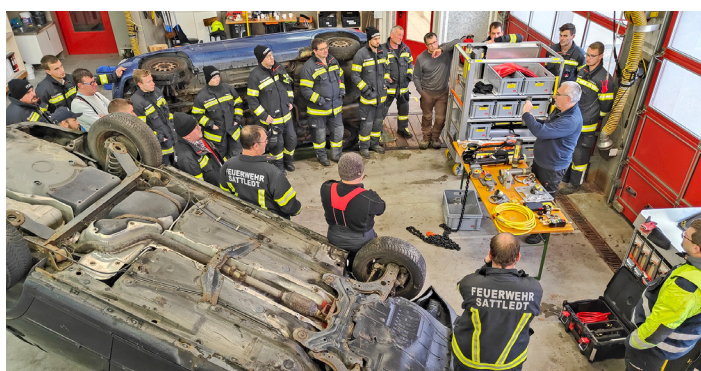
Einschulungen am neuen AB-Rüst

Der Winter stand ausbildungs-technisch im Zeichen der neuen „Werkzeugkiste“ – AB-Rüst. Eine sehr intensive Einschulung war hier notwendig.

Unter anderem fand Ende November die Ersteinschulung



auf den neuen Sicherungs- und Hebestützen der Firma Paratech durch den Händler (Fa. Scheureder, Eberstallzell) statt. Hier wurden uns die grundlegenden Dinge zu dem System erklärt und auch praktisch nähergebracht. Das neue Equipment soll uns im Bereich der schweren technischen Hilfe z.B. bei Unfällen mit LKW, Bus und Bahn, die Arbeit erleichtern. Auch die Erstsicherung an Gebäuden, nach Brand bzw. Explosionen, ist mit diesem System möglich. In den nächsten Monaten werden wir das Erlernte intensiv vertiefen, um so in Zukunft auf alle Lagen bestmöglich reagieren zu können.



Übung mit dem Roten Kreuz

Nach der Anfrage vom Roten Kreuz überlegten wir uns gemeinsam mit den Verantwortlichen der Dienststelle Sattledt einen Schulungs- bzw. Übungstag.

Zum besseren gegenseitigen Verständnis stand eine gemeinsame Taktikbesprechung zum Vorgehen bei einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf dem Programm.

Weiters wurde dieses Thema, sowie die Rettung eines Verletzten aus einer LKW-Kabine oder die Handhabung von Rettungstragen und Boards praktisch beübt.



Stützpunkte zu Besuch



Ende August luden wir zwei Feuerwehr Stützpunkte zu uns ein, um diese besser kennen zu lernen bzw. für unsere Führungskräfte das Bewusstsein zu schaffen, wann und wie diese nutzbar und alarmierbar sind.

Zu Gast war die Feuerwehr Bad Wimsbach mit dem neu eingerichteten Drohnenstützpunkt. Dieser kann bei einer Vielzahl von Einsätzen genutzt werden, um etwa bei einer Personensuche den oder die Abgängige/n zu finden oder um eine Übersicht bei einem großen Brandereignis von oben zu bekommen.

Als zweiter Stützpunkt war der gefährliche Stoffe Abrollbehälter der Feuerwehr Wels zu Gast. Dieser wird bei Einsätzen mit gefährlichen Stoffen jeglicher Art benötigt und ist mit vielen speziellen Gerätschaften ausgestattet. Durch ihre besondere Ausbildung fungieren die Einsatzkräfte dieses Stützpunktes bei solchen, nicht alltäglichen Einsätzen, vor allem auch als Berater.

Großer Dank den beiden Feuerwehren und den Verantwortlichen der Stützpunkte für die großartige Veranschaulichung ihrer Möglichkeiten.

Tätigkeitsbericht der Mannschaft

	Stunden		Stunden		Stunden
Ausrückungen zu Einsätzen	1.836	Jugendarbeit	1266	Arbeiten am Gebäude	528,5
Ausbildung Aktive	3.183,5	Arbeiten Atemschutz	146	Verwaltungsarbeiten	303
Leistungsbewerbe	1.522,5	Arbeiten an Fahrzeugen	247,5	Sonstige Arbeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Bauverhandlungen	127,5
Organisation	4440	Arbeiten an Geräten	84,5		

Gesamt: 13.685 Stunden | Durchschnitt pro Mitglied: 180 Stunden

Groß angelegte Tunnelübung in Steinhaus

Alle 4 Jahre ist laut Straßentunnel-Sicherheitsgesetz eine aktive Großübung durchzuführen. Dieses Jahr war es bei „unseren“ Tunneln wieder so weit, wobei die Übung im Tunnel Steinhaus stattfand. Gemeinsam mit der ASFiNAG, dem Roten Kreuz, der Behörde und anderen beteiligten Feuerwehren planten wir eine groß angelegte „Alarmstufe 3“-Tunnelübung.

„Worst-case“-Szenario

Das Wichtigste hierbei in der Planung war: Jede Einsatzkraft muss etwas Arbeiten können, niemand soll umsonst zur Übung kommen. Dementsprechend musste das Szenario in Richtung „Worst-Case“ gehen. Dank der Organisation der Übungsvorbereiter konnten drei LKWs, mehrere PKWs und sogar ein voll besetzter Linienbus organisiert werden. Diese Fahrzeuge und die mitwirkenden (120!) Übungsstatisten wurden im Tunnel Steinhaus „drapiert“. Die Annahme waren Unfälle mit eingeklemmten Per-

sonen, die Entwicklung eines Brandgeschehens bei einem LKW und die Beteiligung eines Gefahrguttransporters. Dank einer Brandsimulationsanlage und zwei Rauchsimulationsanlagen war dies perfekt dargestellt. Alle Statisten, welche verletzte oder beteiligte Personen spielten, wurden vor der Übung von der ASFiNAG geschult und auf die Situation gebrieft.

Beteiligt waren insgesamt 18 Feuerwehren aus den Bezirken Wels-Land, Wels und Kirchdorf, das Rote Kreuz, die Autobahnpolizei, die ASFiNAG und die Behörden Wels-Land und Wels.

Wie geplant fanden alle Einsatzkräfte Aufgaben vor, die Personen konnten gerettet werden und die Übung verlief mit dem einen oder anderen „AHA“-Effekt und der Erkenntnis zur notwendigen Weiterentwicklung der Einsatztaktik.

Nach getaner Arbeit wurden alle Übungsteilnehmer sowie alle Statisten durch die Verpflegungseinheit des Roten Kreuzes verköstigt.



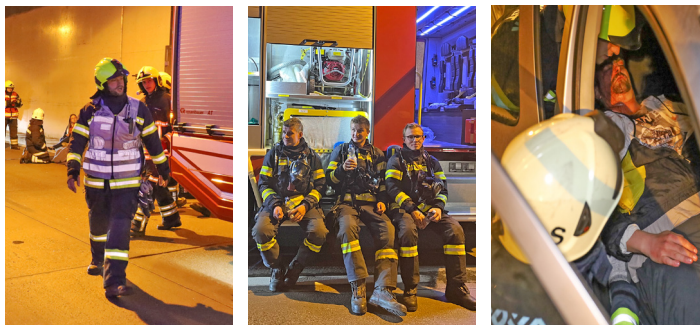
Tunneleinsatztraining Zentrum am Berg

Seit einigen Jahren können Kameraden nach absolviertem Basislehrgang an der Oö. Landesfeuerweherschule zu einem Tunneleinsatztraining zum „Zentrum am Berg“ in Eisenerz, Steiermark fahren. Vergangenes Jahr konnte von unserer Wehr unser Gruppenkommandant HBM Michael Oppeneder dieses Intensivtraining absolvieren.

Die Ausbildung dauert 3 Tage und ist auf praktisches Arbeiten fokussiert. Das Besondere hierbei, die Teilnehmer des Trainings kommen aus ganz Österreich, genau



wie die Trainer. Tatsächlich ist die Verständigung die größte Herausforderung. Umso wichtiger ist daher die einheitliche Ausbildung und das gleiche Arbeiten aller Feuerwehren.





Alte Gemeinde als perfektes Übungsobjekt

Diesen Sommer stand uns ein besonderes Übungsobjekt zur Verfügung. Wir durften das bereits geräumte Gebäude der alten Gemeinde nutzen und darin verschiedenste Übungen durchführen.

Wir übten am Objekt das gewaltfreie Öffnen von Fenstern, um uns bei vermuteten Unfällen in Gebäuden einen Zugang zu verschaffen. Auch das gewaltfreie bzw. ge-

waltsame Öffnen von Türen, um bei Gefahr im Verzug schnellstmöglich in ein Gebäude oder eine Wohnung zu kommen wurde geübt.

Weiters stand eine Einsatzübung im teilweise unbekanntem Gebäude am Programm. Wir übten im Gebäude die taktische Ventilation mit verschiedenen Varianten und der Veranschaulichung was

passieren kann, wenn diese falsch ausgeführt wird.

Am intensiven Programm in der alten Gemeinde stand auch eine Atemschutzübung, bei der mehrere fiktive Brände gelöscht wurden und Personen aus allen Stockwerken bei starker Übungsverrauchung ins Freie gebracht werden mussten.

Das Jahr der Leistungsprüfungen

2023 stand ganz im Zeichen der Leistungsprüfungen. Die Leistungsprüfung-Atemschutz, die LPR-BD (Leistungsprüfung-Branddienst), die Leistungsprüfung FKAE (Funk, Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung) und die Leistungsprüfung THL (Technische-Hilfeleistung) konnten dieses Jahr erfolgreich abgelegt werden.

Die intensiven Vorbereitungen für die LPR-Branddienst leiteten Moritz Quittner und Andreas Gebetsroither. Im November stand die Leistungsprüfung THL (Technische-Hilfeleistung) an. Auch hier hatte unser Gruppenkommandant für Leistungsprüfungen Andreas Gebetsroither die Zügel in der Hand. Unterstützt wurde er von Ralf Müllrick und Thomas Schirl. Wie schon im Frühjahr waren die teilnehmenden Kameraden/Innen top motiviert und arbeiteten gemeinsam für ihr Ziel – das Erlangen der jeweiligen Stufe der Leistungsprüfung. Die Abnahmen waren ein voller Erfolg und alle konnten sich über die Abzeichen freuen.

Vorbereitung für den Einsatz

Die eben erwähnten Leistungsprüfungen dienen allerdings nicht nur dem Erlangen der Abzeichen, sondern sind eine perfekte Vorbereitung für Einsätze in diesen Bereichen. Da bei den Prüfungen in den Themengebieten Brandschutz und technische Hilfeleistung auch das Wissen über das jeweilige Fahrzeug und die Lagerung des Equipments abgeprüft wird, kennt man das genutzte Fahrzeug auswendig und findet Gerätschaften fast blind.



Erfolge 2023

Leistungsprüfung Atemschutz in Bronze:

Bernhard Berner-Löscher, Manuel Rathmayr und Florian Schickmair

Leistungsprüfung Funk & Kommunikation in Bronze: Michael Bruckner

Leistungsprüfung technische Hilfeleistung:

Bronze: Bernhard Berner-Löscher, Stefan Mitterhuber, Sarah Platzer, Raphael Raberger, Manuel Rathmayr und Florian Schickmair **Silber:** Michael Bruckner und Sebastian Deixler **Gold:** Fabian Hofinger, Sebastian Katzensteiner, Sabrina Mayr und Lukas Schickmair

Leistungsprüfung Branddienst:

Bronze: Bernhard Berner-Löscher, Andreas Gebetsroither, Thomas Michalik und Sarah Platzer **Silber:** Michael Bruckner, Fabian Hofinger, Gerald Lindinger, Daniela Lintner, Peter Mayr, David Michlmayr, Ralf Müllrick, Michael Oppeneder, Moritz Quittner, Thomas Schirl, Lukas Schickmair, Florian Schickmair und Christoph Weiland

FF-Jugend-Jahr 2023

Jugendbetreuerin Lisa Quittner und ihr Team – Sebastian Katzensteiner, Sarah Platzer und Florian Schickmair – blicken auf ein sehr erfolgreiches und abwechslungsreiches Feuerwehrjugendjahr 2023 zurück:

Geselliger Punschstand

Das Jahr startete mit unserem bereits traditionellen Punschstand im Jänner. Auch heuer war er wieder ein voller Erfolg. Besonders die leckeren Pofesen frisch aus der Pfanne waren heiß begehrt. Ein großes Dankeschön gilt der Familie Briendl, die uns wie jedes Jahr tatkräftig bei der Umsetzung der süßen Speisen, seien es Bauernkrapfen oder Pofesen, unterstützt. Ebenfalls möchten wir uns bei allen Besucherinnen und Besuchern und allen Feuerwehrmitgliedern recht herzlich bedanken.

Lernen, lernen, lernen

Wasserführende Armaturen, Knotenkunde, Dienstgrade, Nachrichtenübermittlung, Allgemeinwissen - sind nur einige Themen die uns von Jänner bis März beschäftigten. Es wurde wieder fleißig für die Erprobung und den anschließenden Wissenstest geübt.

Neben den feuerwehrspezifischen Themen ist auch Erste Hilfe ein Wissensgebiet. Als jährlichen Fixpunkt frischen die Jugendlichen ihr Können beim Erste Hilfe-Nachmittag auf. Dieser wird jedes Jahr in unserem Haus vom Bezirkskommando abgehalten. Ein großes Danke an unsere Rot-Kreuz Ortsstelle für die gute Zusammenarbeit.

Vollgepackt mit Wissen bestanden alle Jugendlichen die Erprobung. Danke allen KameradInnen, die sich jedes Jahr für die Abnahme der Prüfung Zeit nehmen. Das Lernen und Durchhalten machte sich auch in Steinerkirchen bezahlt. Alle sieben beim Wissenstest angetretenen Jugendlichen erlangten ihre Abzeichen in Bronze und Gold mit Bravour.

„Feuerwehrjugendmatura“

Während sich die einen über ihre Abzeichen beim Wissenstest freuen konnten, bereitete sich Dominik Litzlbauer auf das Jugend-Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold vor. Es ist das höchste Abzeichen, welches in der Feuerwehrjugend erreicht werden kann. Dominik stellte sich dieser Herausforderung und meisterte die verschiedenen theoretischen und praktischen Stationen mit Bravour. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen nun alles Gute für den Aktivstand!



Erfolgreiche Bewerbungssaison

Im April starteten wir mit den Trainings für die, wie sich später herausstellte, sehr erfolgreiche Bewerbungssaison.

Beim Abschnittsbewerb in Eberstallzell erreichten unsere Kids, die heuer in der 1. Klasse des Ligasystems starteten, in Bronze den 1. sowie in Silber den 4. Platz.

Mit diesem Erfolg im Gepäck traten wir dann topmotiviert beim Bezirksbewerb bei der Feuerwehr Edt Winkling an. Tatsächlich konnten sich die Kids nochmal übertreffen und erreichten den 1. Platz in Bronze und

durch einen fehlerfreien Lauf auch den 2. Platz in Silber. Eine unglaublich beeindruckende Leistung! Wir sind mächtig stolz und freuen uns auf die kommende Saison.

Auch Spaß muss sein!

Vor der kleinen Sommerpause wurden die Erfolge der Bewerbungssaison noch gefeiert. Bei gemütlichem Beisammensein mit dem Kommando wurden Urkunden für die besonderen Leistungen verliehen und wir stärkten uns bei einem Lagerfeuer mit Knacker und Stockbrot.

Das Highlight des Sommers war dann bestimmt unser gemeinsamer Ausflug. Zuerst galt es spannende Rätsel für Groß und Klein im Outdoor Escape Room in Micheldorf zu lösen. Nachdem wir alle Rätsel gemeinsam lösen konnten, ging es weiter zum Bogenschießen nach Windischgarsten. Dabei fokussierten wir uns bei einem herausfordernden Parcours auf verschiedenste Ziele und landeten auch den einen oder anderen Volltreffer.

Einen Adrenalinkick verpasste uns dann die Abfahrt mit der Sommerrodelbahn. Zwischendurch wurde sich auch ordentlich gestärkt und das Gute-Laune- Level war sehr hoch. Als krönender Abschluss wurde dann noch das goldene M besucht und somit waren am Tagesende alle glücklich und gestärkt. ►

Abzeichen 2023

Leistungsabzeichen

Gold: Dominik Litzlbauer

Silber: Christoph Briendl, Kilian Froschauer, Jonas Lindinger, Moritz Maringer-Nösterer, Andreas Mitterhuber, Konstantin Reich

Bronze: Sarah Baumgartner, Florian Hörtenhuemer, Moritz Schartner, Stefan Wimmer, Felix Rathner

Wissenstestabzeichen

Gold: Christoph Briendl, Kilian Froschauer, Florian Hörtenhuemer, Moritz Maringer-Nösterer, Konstantin Reich, Stefan Wimmer
Bronze: Lorenz Lindinger



Üben wie die Großen

Jedes Jahr werden im Herbst verschiedene Übungen abgehalten. Die Begeisterung ist immer sehr groß, wenn wir mit unseren Einsatzfahrzeugen zu „einem Einsatz“ ausrücken. Egal ob beim „Auto zwicken“, Feuer löschen oder Funken - der Spaß bleibt hier nicht auf der Strecke.

Spannend war auch der Besuch im neuen Einsatztaktikzentrum der Polizei bei uns im Ort. Die Führung hat uns alle sehr beeindruckt, die Augen wurden immer größer und keine Frage blieb am Schluss mehr offen. Nach diesem spannenden und beeindruckenden Tag haben sicher einige Kids den Berufswunsch Polizist näher ins Auge gefasst.

Schöner Abschluss

Bei gemütlichem Essen und einer Fotopräsentation des vergangenen Jahres liebten wir bei der Jahresabschlussfeier das Jugendjahr ausklingen. Das traditionelle Highlight ist das Spiel „Hobanverkafn“ („Wos schofft da Moasta?“) mit unserem Kommandanten, bei welchem der einen

Komm zur Feuerwehrjugend!

Ende des Sommers fand heuer ein Schnuppertag bei der Feuerwehr statt, bei dem alle Sattledter Kinder im Alter von 9 bis 11 Jahren eingeladen wurden. Bei verschiedenen actionreichen Stationen, wie dem Zielspritzen mit der Kübelspritze oder einer Höhenfahrt mit der Teleskopmastbühne konnten die Kids einen ersten Einblick in die Feuerwehr erlangen.

Es freut uns besonders nun einige neue Kinder in unserer Jugendgruppe begrüßen zu dürfen.

Wir suchen Dich!



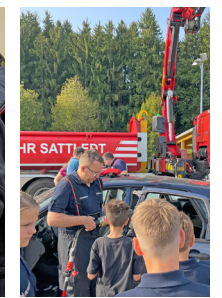
Du willst auch dabei sein? Dann melde dich einfach bei Lisa unter 0664 2531782 (zB. per WhatsApp) und schau bei einer unserer Jugendstunden vorbei.

Wir freuen uns auf dich!

oder andere mit einem kleinen schwarzen Rußpunkt im Gesicht nach Hause kommt.

Auch der 24. Dezember ist für jedes Jugendkind ein besonderer Tag – nicht nur zu Hause, sondern auch bei der Feuerwehr. Die Ersten treffen sich bereits um 06:30 Uhr, um das Friedenslicht abzuholen, welches

jedes Jahr in einer anderen Kirche im Bezirk gesegnet wird. Ab 8 Uhr strömen dann die Kids in Begleitung mit KameradInnen der Aktivmannschaft im Gemeindegebiet aus und bringen als schönen Abschluss des Feuerwehrjugendjahres das Friedenslicht in die Haushalte.



Alle Jahre wieder

Schön dass es diese Aktion gibt, traurig, dass sie jedes Jahr wieder notwendig ist. „Hui statt Pfui“ heißt die jährliche Müllsammelaktion, bei der sich viele Sattledter um einen sauberen Heimatort bemühen. Natürlich sind auch die Feuerwehr und die Feuerwehrjugend bei der Aktion sehr gern dabei.

Der dabei immer zusammen kommende rießige Müllberg, bringt die fleißigen Helfer jedes Jahr wieder ins staunen, aber auch ins Nachdenken.

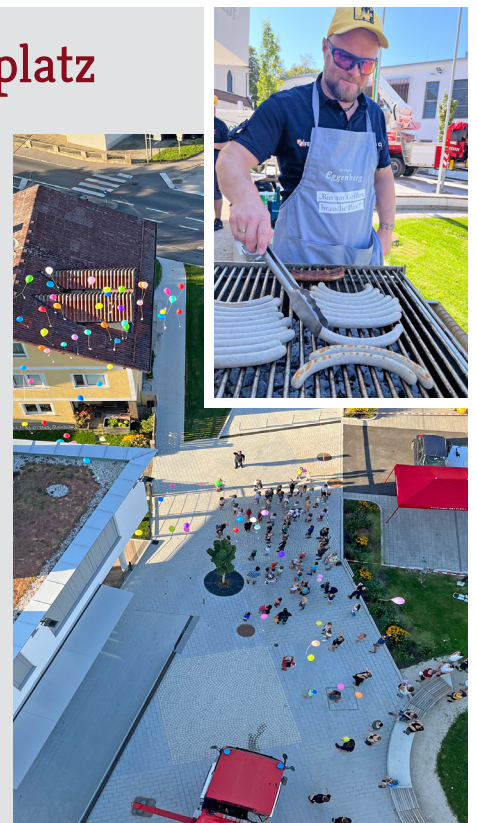


Megaspaß am Marktplatz

Ein besonderes Highlight ist für die Sattledter Kids jedes Jahr der Ferienpass, der von der Marktgemeinde organisiert wird. Den Abschluss der vielen Veranstaltungen die ganzen Sommerferien hindurch, bildet immer ein großes Fest, dass in jedem Jahr von einer anderen Sattledt Gruppierung veranstaltet wird.

Im letzten Jahr war die Feuerwehr an der Reihe und legte sich ordentlich ins Zeug. Die Kinder und ihre Eltern konnten Personen aus Fahrzeugen retten, dieses Unfallfahrzeug mit dem hydraulischen Rettungsgerät auch zerlegen, echtes Feuer löschen oder sich mit dem Hubsteiger Sattledt von oben ansehen. Wer von all den Aktivitäten hungrig wurde, konnte sich bei köstlichen Bosner und einem Eis stärken.

Prima, wenn es jedes Jahr ein so umfangreiches Ferienprogramm für die Kinder gibt – die Feuerwehr ist hier immer gern dabei.





Sattledt hat seine 1. Partnerfeuerwehr!

Nach 10 Jahren „wilder Ehe“ wurde beschlossen die langjährigen guten Verbindungen zwischen der Feuerwehr Groß Schacksdorf, Brandenburg und der Feuerwehr Sattledt mit einer offiziellen Partnerschaft zu festigen. Im Beisein des Ministerpräsidenten von Brandenburg Dr. Dietmar Woidke wurden von Kommandant Gerald

Lindinger und dem Ortswehrführer Gerd Kaufmann die Urkunden ausgetauscht.

Somit ist es nun offiziell und die guten Kontakte, die durch den Sattledter Zugskommandant und aufgewachsenen Groß Schacksdorfer Ralf Müllrick entstanden sind, werden nun auch für die Zukunft eng bleiben.

Bei bestem Sommerwetter sowie einer besonderen Gastfreundschaft wurde drei Tage gemeinsam im Bundesland gefeiert. Nicht nur die neue Partnerschaft, sondern auch

den 95. Geburtstag der FF Groß Schacksdorf!

Als besonderes Gastgeschenk gab es für die Feuerwehrjugend unserer neuen Partnerwehr eine eigens gemachte „Kübelerspritze“ gefüllt mit Knabereien und natürlich einer ordentlichen Geldspritze.

Ganz nebenbei gab es für Ralf Müllrick in Anwesenheit des Ministerpräsidenten die „Medaille für internationale Zusammenarbeit in Silber“ - herzliche Gratulation!



An der schönen blauen Donau

Der diesjährige Feuerwehrausflug ging bei bestem Herbstwetter zu Reisezielen entlang der schönen Donau. Gestartet wurde mit einem Besuch im Besucherzentrum des Flughafens Wien Schwechat. Bei der enthaltenen Rundfahrt am Flughafengelände konnte über den regen Betrieb gestaunt werden. Ebenso beeindruckend waren die Ehrengräber und vor allem die flächenmäßige Größe des Wiener Zentralfriedhofs der

ebenfalls besucht wurde.

Im Anschluss ging es mit dem Bus weiter in die Hauptstadt der Slowakei, nach Bratislava, wo nach dem Bezug des Hotels, der Tag in den wunderbaren Altstadtlokalen ausgeklungen ist. Der nächste Tag wurde zu einer Stadtbesichtigung genutzt, bevor ein besonderes Highlight auf dem Programm stand. Mit dem "Twin City Liner" einem Katamaran ging es mit hohem Tempo auf der

Donau bzw. dem Donaukanal zurück, direkt hinein in die Wiener Innenstadt. Hungrig von diesem Abenteuer ging es für die Reisegruppe dann als Abschluss zu einer Jause in ein Heurigenlokal in der Wachau.

Ein wunderschöner Feuerwehrausflug, für den ein großes Danke ausgesprochen werden muss – Danke an die Firma Gerald Ecker aus Steinhaus, sowie an Helga und Gerhard Reindl für die Organisation!

Feuerwehrynachwuchs

Matteo Haberfellner
(Franco Zandegiacomo und Michaela Haberfellner)



Hoch soll'n sie leben!



Franz Hillinger
50er



Andreas Staudinger
50er



Manfred Michlmayr
60er



Harald Söllradl
60er



Werner Gumpelmeier
80er

Sattleder Friedenslicht-Spenden

Beim ersten Teil der Sattleder Friedenslichtspenden entschieden wir uns heuer für MOKI Oberösterreich - Mobile Kinderkrankenpflege. MOKI pflegt oberösterreichische Kinder im Alter von 0-18 Jahren Zuhause in ihrem gewohnten Umfeld. Zusätzlich betreuen sie in der Palliativpflege auch schwerstkranken Kinder. Nach unserem Besuch hatten wir ein sehr gutes Gefühl, das Geld an die richtige

Organisation überbracht zu haben.

Traditionellerweise ging der zweite Teil der Friedenslichtspende an das SOS Kinderdorf Haus Grisù in Altmünster. Es war wieder sehr schön bei unserem Besuch die fröhlichen Kinder zu erleben und uns auch über Feuerwehrthemen mit einem Jugendfeuerwehrkind auszutauschen.



Gemeinschaft erleben bei – Boing, Boing

Jede Menge Spaß und viele Lacher gab es beim gemeinsamen Besuch der Feuerwehrfamilie beim Theaterstück der Helenenbühne Sattledt. Es ist schon eine schöne Tradition geworden, dass es einen eigenen "Feuerwehrmittwoch" bei den

Theateraufführungen in Sattledt gibt. Von Jung bis Alt besuchten die Feuerwehrmitglieder mit PartnerInnen das Stück Boing, Boing und wurden dabei mit großem Schauspieltalent und vielen Pointen bestens unterhalten.

3, 2, 1 – Zuuuuug!!

Mit voller Energie und aller Kraft ging die Feuerwehr "Mosachaft" beim Seilziehwettbewerb, im Rahmen des Sattledter Pfarrfestes, ans Werk!

Das die Feuerwehr ein eingespieltes Team ist, sah man in den ersten beiden Runden. So konnten Siege gegen das Rote Kreuz und die Bauernschaft eingefahren werden.

In den gestandenen Damen und Herren der Marktmusik fanden die Florianis allerdings dann im Finale ihren Meister. Im Best off 3 musste man sich 1:2 geschlagen geben. Mit dem zweiten Platz und einem köstlichen Jausenkorb als Gewinn waren die "Kraftlaken" aber sehr zufrieden.



Einladung

zur Florianimesse am 5.5.2024 um 9 Uhr in der Pfarrkirche Sattledt



mit anschließender Präsentation des neuen AB Rüst Containers am Marktplatz. Mit einem kleinen Imbiss wird für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Petri Heil am Grasteich

Jede Menge Fangerfolge gab es auch wieder beim schon traditionellen Feuerwehr Fischen am "Grasteich" in Sattledt. Voller Vorfreude begaben sich schon im Morgengrauen eines wunderbaren Septembertages die Hobbyangler ans Wasser. Es dauerte auch nicht lange bis der erste große Karpfen im Kescher landete. Über den ganzen Tag verteilt wurden, zur großen Freude aller Fischer, stattliche Fische an Land gezogen. Bei einer

gemeinsamen Grillerei fand der Tag seinen Ausklang.



Pfarrgemeinde zu Gast bei der Feuerwehr

Eine besonders ehrenvolle Aufgabe, gab es für die Feuerwehrkameraden bei der diesjährigen Fronleichnam Prozession.

Die Anfrage der Pfarre, ob Feuerwehrkameraden den Himmel bei der Prozession tragen könnten und ob es möglich ist eine Station beim Feuerwehrhaus einzurichten, wurde

natürlich mit großer Freude bestätigt.

Bei herrlichem Wetter wurde Pater Siegfried von der Feuerwehr mit dem Himmel begleitet und auch der schön geschmückte Feuerwehrvorplatz bot einen würdigen Rahmen für dieses besondere Fest.

